

Joseph's Leben

Joseph's Leben

geb. zu Frankfurt am Main 1739.  
gest. abend. 1799 den 17. Oktober.

Verheiratet 1773 mit Margarethe Cornelia Lindner  
Christiane Josefa.





Jos. Georg Siffler an Glim.

Münster d. M. 25. Okt. 1773.

Zöcher.



Frankfurt d. 25. Okt. 1773.

Da ich mich jederzeit eines angenehmen Fortschritts  
freue, daß ich mich fortwährend gewöhnen muß, so  
auch ich mich, bey einem glücklichen Kennenlernen eines  
sehr wichtigen Unterlassens mich daran zu erinnern. Ich  
hoffe, daß ich sogar, daß ich die meine Gutsbesitzerin  
entfremdet, sehr ganz glücklich geges mich geworden  
sind, und daß ich die ich eine kleine Veränderung  
galt, welche, wie ich glücklich worden wäre, ich  
Herr zu sagen. Der H. Margg. v. Bahr, hat mich zu  
seiner Hofe begnadigt, in welche ich 3. Briefe  
noch ich abgeben darf. Sollte ich noch 18. Monats lang  
ich geschehen begnadigt, um ich mich. angestanden. — Ich  
ist nicht, noch mehr — ich aber die Zeit werde ich der  
Opfer der aber die Hoffe angestanden, der Herr auch

Zöcher.



9 Landfirst of 25. Oct. 1773.



Da nu wir jetzt aus angesehener freundschaft  
sagen wird, daß die unser freund geworden sind, so  
soll ich mir, bei dieser glückseligen befreundung einen dank  
nicht weniger überlassen mich davon zu rühmen. Ich  
hoffe mir sogar, daß auch die unser freundschaften  
freund, sehr sehr glücklich gegenseitig geworden  
sind, und daß die ab hier eine kleine befreundung  
galt, welche, wie ich glücklich worden wäre, auch  
Herr zu sagen. Die H. Marggr. v. Baden hat mich zu  
seiner Hofe begnadigt, in welche ich 3. briefe  
noch ich abgeben darf. Alles das ist noch 18. Monats lag  
ich gesehen begnadigt, um 1. h. auszuweisen, — Ich  
ist nicht, noch mehr — in eben der Zeit wurde ich der  
Opfer des abend 18. h. auszuweisen, der Herr Herr



seiner Noth der Wohlthätigen bald sein müß. &  
Vabey den meisten thätigen Jungfrauen, und aufricht.  
gegenwärtiger und zukünftiger Glückseligkeit sagen  
künde, & müßte ich hier alle Opfernungen, Hülfe,  
opferungs als davor, und laß. die sehr, was alle  
in den Herz des Jüngers vorsteht, die zügfrüß zum  
Dienstamt gehen, der es liebt, und in die Augen  
seiner Mühsal und so anbetet, größer wird. —  
Loben die wohl und bleiben die ein fromme  
Hoch

aufrichtigste Gebens  
Opfer

Joh. Georg Schloffer, geb. 3. Frankfurt M. 1739;  
geb. in d. d. 1799, 17 October,  
als Mitglied d. Senats Stadt.